Witterungsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **110 (1959)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juli 1959

1. *Zusammenfassung:* Der Juli zeichnete sich aus durch große Wärme und Sonnenscheinreichtum. Die Niederschläge waren im allgemeinen gering.

2. *Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte* (Temperatur 1864–1940; Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940; Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1950):

a) *Temperatur:* Nördlich der Alpen wurden Überschüsse von 2 1/2–3 Grad, in den südöstlichen Landesteilen von ca. 1 1/2 Grad erreicht. Auf der Alpennordseite werden solche Beträge im langjährigen Durchschnitt nur jedes 10.–12. Jahr verzeichnet.

b) *Niederschlagsmenge:* Unternormal in den größten Teilen der Schweiz, besonders in den mittleren Teilen des Mittellandes und des Juras sowie am Juranordfuß (meist 30–50 %, strichweise nur 20–30 %) sowie in einzelnen Teilen der Nordostschweiz, von Graubünden und im oberen Tessin (40–60 %). Übernormal im mittleren Wallis (meist 110–150 %) sowie strichweise in der Zentralschweiz und in den Berner Alpen (100–130 %), im äußersten Osten Graubündens (um 110 %) und lokal im Waadtländer Jura (bis zu 145 %).

c) *Zahl der Tage mit Niederschlag:* Im Tessin und im Wallis nur geringe Abweichungen, sonst allgemein ziemlich stark unternormal, besonders in der Nordwestschweiz (Basel 7 statt 13, La Chaux de Fonds 6 statt 15!).

d) *Gewitter:* Entsprechend der Jahreszeit häufig, besonders im Tessin (Locarno 10 statt 6 Gewittertage). Hauptgewittertätigkeit am 11.–12., ferner am 6., 14., 15. sowie vom 23. an bis zum Monatsende.

e) *Sonnenscheindauer:* Im Tessin und in Graubünden ungefähr normal, sonst allgemein wesentlich übernormal, meist 110–125 %.

f) *Bewölkungsmenge:* Im Tessin übernormal, um 110 %, im südöstlichen Graubünden etwa normal, sonst unternormal, meist 80–90 %.

g) *Feuchtigkeit, Nebel:* Keine bedeutenden Abweichungen, Feuchtigkeit meist etwas unternormal.

h) *Zahl der heiteren und trüben Tage:* Heitere Tage übernormal (z. B. St. Gallen, Luzern und Zürich 10 statt 6). Trübe Tage im Tessin übernormal, sonst unternormal.

i) *Wind:* Keine bedeutenden Stürme, lokale Gewitterböen.

Witterungsbericht vom Juli 1959

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag [1]	mit Schnee [2]	mit Gewitter [3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	20,8	2,6	12,1	1.	33,4	9.	72	4,6	289	17	—73	10	28.	7	—	2	—	8	8
La Chaux-de-Fonds	990	18,3	3,3	9,0	1.	27,8	10.	63	3,7	285	38	—97	16	28.	6	—	2	—	12	5
St. Gallen	664	18,3	2,2	10,0	1.	29,2	10.	78	4,4	248	74	—94	20	15.	12	—	8	1	10	6
Schaffhausen	451	19,8	2,4	11,8	1.	30,8	10.	72	4,0	—	58	—40	24	28.	10	—	6	1	10	3
Zürich (MZA)	569	19,5	2,2	10,5	1.	31,3	10.	69	4,6	268	98	—35	27	28.	11	—	5	1	10	6
Luzern	498	19,9	1,8	10,8	1.	30,6	10.	71	4,4	270	120	—33	34	6.	11	—	7	1	10	6
Bern	572	20,3	2,6	11,4	1.	30,0	10.	66	4,3	307	42	—70	11	28.	11	—	4	—	8	5
Neuchâtel	487	21,1	2,5	11,8	1.	31,3	11.	60	4,3	291	61	—34	26	28.	8	—	5	—	9	5
Genève	405	21,8	2,2	12,3	1.	31,2	9.	61	4,0	323	47	—31	33	14.	7	—	4	—	8	3
Lausanne	589	21,1	2,8	11,1	1.	28,6	9.	57	3,6	312	83	—17	42	14.	8	—	7	—	12	3
Montreux	408	21,2	2,2	11,6	1.	29,2	10.	73	4,9	264	142	20	47	14.	11	—	4	—	10	6
Sitten	549	21,3	1,9	12,2	31.	30,6	10.	63	3,8	292	59	5	19	14.	10	—	2	—	11	3
Chur	586	19,4	2,4	10,1	1.	31,1	10.	68	4,5	—	79	—29	18	30.	12	—	3	—	9	5
Engelberg	1018	15,7	1,7	8,0	1.	26,3	10.	75	5,0	—	213	29	28	15.	17	—	6	—	8	8
Davos	1561	13,4	1,3	4,8	1.	23,9	10.	72	5,7	206	102	—33	27	14.	14	—	2	—	4	8
Bever	1712	12,5	0,9	4,3	1.	25,4	10.	65	5,6	—	83	—23	26	10.	11	—	2	—	5	7
Rigi-Kulm	1775	12,4	2,5	2,4	1.	19,1	10.	77	4,6	—	190	—73	51	11.	11	—	3	9	11	7
Säntis	2500	7,3	2,3	— 1,0	1.	16,1	11.	78	6,3	234	215	—92	36	1.	13	4	6	23	3	8
Locarno-Monti	379	22,6	1,3	14,9	31.	30,6	21.	62	4,4	298	146	—42	45	14.	11	—	10	—	11	7
Lugano	276	22,9	1,3	14,2	31.	33,8	21.	63	4,3	281	176	2	69	14.	9	—	9	—	10	6

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz

Witterungsbericht vom August 1959

Zusammenfassung: Der August war im allgemeinen warm und trocken. Übernormale Temperaturen nördlich der Alpen und unternormale Niederschlagsmengen im größten Teil der Schweiz kennzeichnen den Monat.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1864–1940), Niederschlag und Feuchtigkeit (1901–1940), Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1920):

Temperatur: Meist 1/2–3/4 Grad übernormal. Am Alpensüdfuß und in einzelnen Alpentälern geringfügig unternormal.

Niederschlagsmenge: Im allgemeinen unternormal, besonders in Graubünden und im oberen Tessin (30–60 %), im nordöstlichen Mittelland (30–70 %), sowie im westlichen Jura und zwischen Genfer- und Neuenburgersee (40–60 %), dagegen um Schaffhausen, stellenweise im mittleren Jura, im Berner Oberland und im mittleren Wallis übernormal (100–130 %). In den übrigen Landesteilen meist 60–90 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Ziemlich unternormal in den meisten Teilen der Schweiz, z. B. Zürich 8 statt 14, Neuenburg 9 statt 13 Tage. Übernormal im Engadin sowie besonders im Tessin (Lugano 16 statt 10 Tage).

Gewitter: Vor allem in den Bergen (Berner Oberland) ziemlich verbreitete Gewittertätigkeit, sonst ungefähr normal, Haupttätigkeit am 8. sowie 10./11. und 23./24.

Sonnenscheindauer: Unternormal im zentralen und östlichen Alpengebiet (70–85 %), sonst meist geringfügig unter dem Mittel, am Genfersee und im Wallis etwas übernormal (um 105 %).

Bewölkungsmenge: Im Tessin sowie im Engadin stark übernormal (125 bis 140 %). Im östlichen Alpengebiet sowie in der Nordostschweiz leicht übernormal (105–115 %). In der Westschweiz und im Wallis etwas unternormal (90–100 %).

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit etwa normal, Nebeltage in den Bergen übernormal (St. Gotthard z. B. 25 statt 15, Säntis 26 statt 22).

Zahl der heiteren und trüben Tage: Heitere Tage größtenteils unternormal, jedoch auch trübe Tage in der nordwestlichen Landeshälfte unternormal, in der südöstlichen Hälfte dagegen übernormal.

Wind: Sturmböe mit strichweise hohen Windgeschwindigkeiten (Böenspitzen um 120 km/h) im Mittelland am 10.

Witterungsbericht vom August 1959

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag [1]	mit Schnee [2]	mit Gewitter [3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	17,9	0,6	8,4	31.	28,2	10.	80	5,2	207	69	—17	19	22.	9	—	4	2	4	6
La Chaux-de-Fonds	990	15,1	0,9	9,2	31.	24,2	26.	73	4,8	219	99	—31	36	22.	10	—	1	—	4	5
St. Gallen	664	15,9	0,7	8,0	30.	25,8	10.	86	5,7	178	62	—91	19	15.	13	—	3	—	4	9
Schaffhausen	451	17,4	0,9	11,0	31.	27,2	25/26	75	4,9	—	135	36	48	8.	11	—	4	3	7	3
Zürich (MZA)	569	17,0	0,6	9,4	31.	27,5	26.	74	5,8	218	54	—73	18	14.15	8	—	1	4	3	9
Luzern	498	16,9	—0,2	8,3	31.	26,4	26.	78	6,0	156	103	—39	25	2.	13	—	5	4	1	7
Bern	572	17,3	0,6	9,4	31.	26,6	10.	75	5,1	246	68	—40	17	14.	10	—	4	—	5	6
Neuchâtel	487	18,3	0,5	11,3	31.	28,0	10.	67	4,5	230	78	—21	38	22.	9	—	—	—	8	7
Genève	405	19,0	0,4	12,5	31.	25,6	8.	70	4,3	281	44	—52	10	21.	9	—	3	1	9	4
Lausanne	589	18,2	0,7	11,2	31.	25,6	26.	63	3,5	266	68	—42	16	14.	9	—	5	—	12	3
Montreux	408	18,6	0,3	12,4	31.	25,8	27.	77	5,2	224	77	—50	26	14.	10	—	4	—	5	5
Sitten	549	19,1	0,7	13,6	31.	28,6	21.	68	3,9	252	62	— 3	22	14.	9	—	1	—	8	3
Chur	586	17,2	0,8	6,9	31.	29,8	8.	73	6,1	—	61	—45	40	15.	9	—	5	—	3	10
Engelberg	1018	13,2	—0,1	7,2	31.	22,4	10.	80	6,7	—	112	—65	27	11.	14	—	6	—	4	12
Davos	1561	11,6	0,3	6,0	31.	20,8	26.	77	6,7	161	48	—83	24	15.	9	—	1	—	3	11
Bever	1712	10,3	—0,4	—2,0	31.	22,4	27.	69	7,1	—	57	—51	15	15.	14	—	—	3	2	11
Rigi-Kulm	1775	9,8	0,2	3,6	31.	18,3	26.	82	5,5	—	96	-142	47	14.	12	—	4	16	4	7
Säntis	2500	5,3	0,5	—1,5	17.	14,3	8.	86	6,9	171	144	-144	27	15.	15	1	4	26	1	13
Locarno-Monti	379	20,4	—0,1	13,5	31.	27,8	16.	67	5,2	256	163	—39	52	22.	14	—	5	—	5	5
Lugano	276	20,6	—0,3	13,2	31.	29,4	26.	67	5,0	235	173	—14	54	22.	16	—	7	—	8	5

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz